

Medienmitteilung

Energie aus lokalen Ressourcen im Berggebiet

Adliswil, 30. Januar 2020 – Die Berge sind voller natürlicher Energieressourcen: Aus Wasser, Sonne, Wind oder Holz werden Wärme und Strom gewonnen. Energieprojekte schaffen Arbeitsplätze und wirken damit der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegen. Wenn Kleinunternehmer und Gemeinschaften wie Alpkorporationen bei wichtigen Investitionen im Energiebereich an ihre finanziellen Grenzen stossen, springt die Schweizer Berghilfe ein. Aus diesem Grund widmet sie ihre diesjährige Sammelkampagne dem Thema «Erneuerbare Energien im Berggebiet» und ruft vom 3. bis 15. Februar dazu auf, die Menschen in den Bergen bei der Realisierung ihrer Energieprojekte zu unterstützen.

Aufgrund der geografischen und klimatischen Bedingungen sind die Voraussetzungen im Berggebiet ideal, um aus Wasser, Sonne, Wind oder Holz Strom und Wärme zu generieren. Der technische Fortschritt ermöglicht es, die Energiegewinnung immer effizienter zu gestalten. Die Bedeutung von Energieprojekten fürs Berggebiet ist gross: Lokale Rohstoffe werden vor Ort wirtschaftlich genutzt, wodurch Arbeitsplätze entstehen und die Wertschöpfung im Berggebiet ansteigt. Nebst Kleinunternehmern aus dem Energiebereich unterstützt die Schweizer Berghilfe auch Menschen in sehr abgelegenen Gebieten, die Strom und Wärme für ihren Eigenbedarf selbst produzieren müssen. «Wir haben schon Bergbauernfamilien bei der Anschaffung einer Stückholzheizung unterstützt oder eine Bergbeiz beim Bau einer Photovoltaikanlage», sagt Kurt Zraggen, Co-Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. In den letzten zehn Jahren hat die Schweizer Berghilfe 74 zukunftsfähige Energieprojekte mit knapp 3.8 Mio. Franken unterstützt.

Entlebuch: Wärmeverbund nutzt lokales Holz

Der Wärmeverbund Finsterwald wurde 1986 gegründet. Schon bald versorgte er praktisch das ganze Dorf Finsterwald im Entlebuch mit Heizenergie. 2013 hat die Entlebucher Waldholz GmbH unter der Leitung von Peter Thalman den Wärmeverbund übernommen. Mit Unterstützung der Schweizer Berghilfe konnte die Entlebucher Waldholz GmbH die bald 30-jährige Anlage sanieren. Pro Jahr werden seither rund 1'600 Kubikmeter Holzschnittel verfeuert, wodurch Wärme für 28 Abnehmer produziert wird. Das Holz stammt aus den umliegenden Wäldern und wird von 145 Lieferanten bereitgestellt, hauptsächlich Bergbauern.

Neuenburger Jura: Aus Mist wird Wärme und Strom

Der Meisterlandwirt Simon Eschler initiierte 2010 die Biogasanlage Agri Bio Val SA in Fleurier im Kanton Neuenburg. In der Anlage entstehen Elektrizität und Wärme aus

organischen Abfällen, die mit Gülle vermengt werden. Zudem enthält die Agri Bio Val SA eine Fernwärmanlage, deren Holzsilos mit Unterstützung der Berghilfe gebaut werden konnte. Zusammen mit der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Halle produziert die Agri Bio Val SA jährlich über zwei Millionen Kilowattstunden Energie. Damit wird der Strombedarf von 420 Haushalten in der Region gedeckt, dazu profitieren 130 Haushalte von der gelieferten Heizenergie. Den Bauern aus der Gegend kommt die Anlage gelegen: Sie müssen den Mist und die Gülle vom Hof nicht mehr zwischenlagern. Zudem erhalten sie den aufbereiteten Dünger aus der Biogasanlage für ihre Wiesen und Weiden zurück.

Grosse Zunahme der Unterstützungsleistungen

2019 konnte die Schweizer Berghilfe deutlich mehr Geld ins Berggebiet investieren als in den Jahren zuvor. Mit 35.6 Mio. Franken ist der Gesamtbetrag der Unterstützungsleistungen für Projekte merklich höher als der langjährige Durchschnitt (24.8 Mio. Franken pro Jahr zwischen 2009 und 2018). 2019 waren es insgesamt 613 Projekte aus den acht Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Energie, Wald und Holz, Bildung, Gesundheit und Nothilfe, die dank der Unterstützung durch die Berghilfe realisiert werden konnten.

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen und Spenden an die Schweizer Berghilfe aus dem letzten Jahr beläuft sich auf rund 35.6 Mio. Franken. «Es freut uns sehr, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird und dass wir dank den zahlreichen Spenderinnen und Spendern die nötigen Ressourcen haben, um den Menschen in den Bergen auch weiterhin unter die Arme greifen zu können», sagt Kurt Zraggen.

Geleistete Unterstützung der Schweizer Berghilfe 2019

Alle Unterstützungsbereiche

(alphabetisch nach Kantonen)

Kanton	Anzahl Projekte	Betrag in CHF
AI	13	695'000
AR	24	1'238'000
BE	163	7'993'795
FR	30	1'276'545
GL	15	1'454'000
GR	84	5'521'000
JU	20	1'399'300
LU	48	1'823'600
NE	10	438'000
NW	5	159'000
OW	16	674'750
SZ	31	1'370'762
SG	45	2'915'500
TI	25	1'920'000
UR	18	800'100
VD	13	1'023'000
VS	41	2'122'500

Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, Wirtschafts- und Lebensräume zu entwickeln, die regionale Kultur zu erhalten, die Landschaft zu pflegen und der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo und ist von SQS/VMI für NPO Management Qualität zertifiziert.

➔ Medienmitteilung mit weiteren Informationen zur Sammelkampagne 2020 als Download unter: www.berghilfe.ch/medien

Stelle für weitere Informationen und druckfähige Bilder:

Kilian Gasser
Medienstelle Schweizer Berghilfe
Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
Mobil 079 443 55 21
kilian.gasser@berghilfe.ch, www.berghilfe.ch

<p>Spenden für die Schweizer Berghilfe sind jederzeit willkommen: Postkonto 80-32443-2, Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil</p>
